



vhs-Pressemitteilung

16 Außenstellen, 250 Räume, 800 Kurse, 5000 Teilnehmende, 800 Kursleitungen, 1,5 m Abstand: Zahlenspiele bei der vhs im Landkreis Roth

- für Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung/Wochenanzeiger/Schwabacher Tagblatt
- für Hilpoltsteiner Kurier

Landkreis Roth – Am 26. Mai kam die langersehnte Meldung: Volkshochschulen dürfen ab dem 8. Juni wieder Präsenzkurse durchführen – allerdings unter hohen Sicherheits- und Hygieneauflagen. Nachdem die Ministerien wochenlang in ihren Beratungen über Öffnungen die Erwachsenenbildungsträger vergessen hatten, ist dies eine gute Nachricht. Im Hinblick auf die Fülle der Vorschriften zeigt sich aber, dass der Abbruch des Semesters für die vhs im Landkreis Roth sinnvoll war und der Kursbetrieb erst im Herbstsemester wiederaufgenommen werden kann.

Petra Winterstein, Leiterin der VHS, prüft gerade, wie die Hygieneauflagen an allen 16 Außenstellen umgesetzt werden können. Denn natürlich müssen im ganzen Landkreis die gleichen hohen Qualitätsstandards gelten. Dabei steht der größtmögliche Schutz der Teilnehmenden und Kursleitungen an oberster Stelle. „Alle, die unsere Räume besuchen, sollen sich sicher fühlen können. Wir wollen das Vertrauen in uns als verantwortungsvoller Bildungsträger auf keinen Fall enttäuschen“, meint sie.

Dafür müssen erst zahlreiche Informationen gesammelt werden und dann geht es ans Rechnen. „Bei kleinen Volkshochschulen mag das schneller gehen, aber bei unserem Volumen ist der benötigte Zeitraum entsprechend größer“, weist Petra Winterstein auf die besonderen Gegebenheiten einer Flächenvolkshochschule hin.

Während das BZ in Nürnberg aktuell in 5 Räumen startet und die städtische vhs Schwabach ca. 25 bis 30 Kursräume zu prüfen hat, bis sie Ende Juni wieder öffnet, geht es im Landkreis Roth um ca. 250 Räume mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen. Dabei ist die Geschäftsstelle in Hilpoltstein auf die tatkräftige Hilfe

ihrer Außenstellenleitungen angewiesen. Diese müssen Quadratmeterzahlen ausmessen, Raumausstattungen und hygienische Voraussetzungen dokumentieren und gegebenenfalls mit Schulleitungen, Vereinsleitungen und anderen Kooperationspartnern sprechen, denn: Über eigene Räume verfügt die VHS nicht. Einzig im Seckendorffschloss in Roth ist sie zumindest die alleinige Nutzerin. Ansonsten ist sie darauf angewiesen, dass Schulen, Kirchen und öffentliche Träger ihre Räume im Herbst wieder für die sie öffnen.

Je nach Kursart (Sprachkurs oder Bewegungskurs) müssen pro Teilnehmenden 4 bis 8 qm Platz nachgewiesen werden. Bei jedem Kurs muss geprüft werden, wie viele Teilnehmende ihn maximal besuchen können. In einem normalen Semester bietet die vhs im Landkreis Roth zwischen 800 und 900 Kurse an. Daran lässt sich ablesen, wie hoch der Aufwand im Moment ist.

Auf die Rechnung folgen weitere Details: Wie sieht es mit Desinfektionsmaßnahmen aus? Und wie mit Bewegungswegen, der Ausschilderung, der Ausstattung der sanitären Anlagen etc.? Diese Dinge müssen nicht nur organisiert werden, sondern auch im Fall der Fälle nachprüfbar, d.h. dokumentiert sein.

Dies alles wird akribisch geprüft und mit dem Gesundheitsamt abgestimmt, bevor die vhs im Landkreis Roth ihre Türen wieder öffnet. Zum Abschluss ist Petra Winterstein noch eines wichtig: „Diese Arbeit investieren wir gerne, damit alle Beteiligten bei den Kursen im Herbst größtmögliche Sicherheit haben. Die Gesundheit aller ist nach wie vor das Wichtigste! Aber natürlich bedaure ich es sehr, dass wir sowohl Teilnehmende wie auch Kursleitungen bis auf den September vertrösten müssen und ich bedanke mich an dieser Stelle für ihre Geduld“.

gez. Cordula Doßler
vhs im Landkreis Roth